

Aufklärung und Einwilligung zur Anästhesie

Liebe Patientin, lieber Patient

Bei Ihnen ist bald ein Eingriff mit Anästhesie vorgesehen. In einem persönlichen Gespräch wird eine Anästhesieärztin/ein Anästhesiearzt zusammen mit Ihnen das Anästhesieverfahren festlegen, das sich am besten für Sie eignet. Dieses Dokument dient der Vorbereitung auf das Gespräch und orientiert Sie über die verschiedenen Anästhesieverfahren und Risiken. Bitte notieren Sie allfällige Fragen und klären Sie diese mit der Anästhesieärztin bzw. dem Anästhesiearzt.

Zu Ihrer Sicherheit

Vor der Anästhesie:

- Medikamente nur gemäss Absprache mit dem Anästhesiearzt einnehmen.
- 6 Stunden vor der Anästhesie: nichts mehr essen und nichts mehr trinken.
Ausnahme: Bis 2h vor der Anästhesie dürfen Sie Wasser trinken.

Nach der Anästhesie:

- Nach einem ambulanten Eingriff müssen Sie von einer erwachsenen Person nach Hause gebracht werden.
- Während 24 Stunden nach der Anästhesie dürfen Sie kein Fahrzeug lenken, keine wichtigen Entscheidungen treffen und keinen Alkohol trinken.

Anästhesieverfahren

Allgemeinanästhesie (Vollnarkose)

Während einer Vollnarkose werden mit Medikamenten das Bewusstsein und die Schmerzwahrnehmung ausgeschaltet. Sie erfordert eine künstliche Beatmung.

Spezielle Risiken: Halsschmerzen, Schluckbeschwerden, Heiserkeit, Stimmbandverletzung, Zahnschäden (insbesondere bei vorbeschädigten Zähnen), Lungenentzündung durch Aspiration von Mageninhalt in die Lunge.

Regionalanästhesie (Teilnarkose)

Durch Injektion eines Lokalanästhetikums wird eine bestimmte Körperregion schmerzunempfindlich gemacht. Während der Operation sind Sie wach.

Spinal- oder Epiduralanästhesie (rückenmarksnahe Punktion)

Betäubung der Nerven in der Nähe des Rückenmarks.

Spezielle Risiken: Starke Kopfschmerzen, vorübergehender Blutdruckabfall mit Übelkeit, Beeinträchtigung des Seh- und Hörvermögens, Querschnittslähmung.

Periphere oder intravenöse Regionalanästhesie

Betäubung der vom Operationsgebiet wegführenden Nerven (Punktion z. B. an Hals, Schulter, Arm, Becken, Bein, Fuss).

Gewähltes Verfahren: _____

Spezielle Risiken: Nervenschäden (Gefühlsstörung, Lähmung), Krampfanfall.

Bei ungenügender Wirkung einer Regionalanästhesie können zusätzlich Schmerzmittel verabreicht oder eine Allgemeinanästhesie notwendig werden.

Sedation (Dämmer Schlaf)

Hier handelt es sich um einen oberflächlichen Schlaf mit verminderter Wahrnehmung.

Spezielle Risiken: Dämpfung der Atmung, Wechsel auf eine Allgemeinanästhesie.



Besondere Massnahmen/spezifische Risiken

- Arterienkatheter: Gefässverschluss, Bluterguss
- Zentralvenöser Katheter: Infektion, Lungenkollaps, Luftembolie, Nervenschaden
- Urinkatheter: Infektion, spätere Verengung der Harnröhre
- Bluttransfusion: Unverträglichkeitsreaktion, Lungenschaden, Übertragung von Infektionen (Hepatitis, HIV)
- Aufenthalt auf der Intensivstation

Allgemeine Anästhesierisiken

Die heutigen Anästhesieverfahren sind sehr sicher; alle lebenswichtigen Körperfunktionen wie Herztätigkeit, Blutdruck und Atmung werden lückenlos überwacht. Das Risiko von lebensbedrohlichen Zwischenfällen wie Atem- und Kreislaufstillstand oder Narkosefieber (maligne Hyperthermie) ist äusserst gering.

Seltene Risiken: Allergische Reaktionen, Nervenschäden (Gefühlsstörung, Lähmung), Infektion oder Blutung an Punktionsstellen.

Unangenehme, aber meist kurzfristige Beschwerden: Übelkeit und Erbrechen, Kältezittern, Juckreiz, Bluterguss, Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, Schwierigkeiten beim Wasserlassen.

Fragen/Bemerkungen

Einwilligungserklärung

Ich habe mit der Anästhesieärztin bzw. dem Anästhesiearzt das Anästhesieverfahren sowie dessen Risiken besprochen und willige in die anästhesiologische Behandlung ein.

Ich bestätige, dass ich während 24 Stunden nach der Anästhesie keine Fahrzeuge lenken werde.

- Telefonische Aufklärung**
- Dauereinwilligung** für das gleiche Anästhesieverfahren bei gleichartigem Eingriff

Ort, Datum: _____

Unterschrift Patient/in oder gesetzliche/r Vertreter/in:

Unterschrift Ärztin/Arzt:
